Der Ring

Neudruck Ausgabe 59 Ringburg, 5. Monat 1109

Extrablatt zur Ausgabe 60

Die Nebel verändern sich!

Lischau - Irreführende Nebel lüften sich!

Seit Jahrhunderten haben die Nebel um Lischau immer wieder Gelehrte, Magier, Kleriker, Alchemisten und allerlei neugieriges Volk beschäftigt. Besonders für die lischauer Seefahrt waren sie seit jeher eine unkalkulierbare Erschwernis da man nie wissen konnte, wo man herauskommen würde wenn man einmal in einen Nebel hineingefahren war. Aber selbst die genauesten Untersuchungen der fleißigsten und klügsten Köpfe Lischaus, die meisten von ihnen um das Jahr 550 n. Gumhold dem Ersten, konnten das Geheimnis der Nebel um Lischau nie ergründen.

Aber seit einiger Zeit berichten Seefahrer, dass sich die Nebel verändert haben dürften. Einige Himmelsbrunner Händler sagten aus, dass die Nebel offenbar ihre bisher so unvorhersehbare Wirkung verloren haben dürften. Ob dies nur ein temporäres Phänomen ist oder ob dies von Dauer sein wird ist aber ungewiss.

Die Zaubertaler Akademie hat aber bekannt gegeben diese Veränderung ausführlich untersuchen zu wollen. Sobald die ersten Erkenntnisse vorliegen wird der Ring natürlich darüber berichten.

Neues und Unbekanntes

Ringburg – Erste Emmissäre aus Yssali eingetroffen

Mit der Entdeckung von Patrieus, sind nicht nur Lischas Kinder befreit worden, nein auch ein bis dato verschwunden geglaubter Orden ist wieder aufgetaucht. Benachbart zur Insel Patrieus liegt eine weitere Insel Namens Yssali, dort ist ein seit über tausend verschwunden geglaubter Orden Lischas wiederentdeckt worden, der weitab der Heimat bis heute existiert hat. Legenden zufolge sollen die Kinder Lyks, selbiger Ritterorden, kurz vor Ende der Dämonenkriege unsere schöne Insel verlassen haben, der Grund hierfür ist leider nicht dokumentiert.

Die ersten Emmissäre sind nun mit einem Schiff der Lischakirche in Ringburg eingetroffen. Drei Diplomaten wurden vom Autor am Ringburger Hafen gesehen, die sich sodann auf den Weg zum Königssitz machten.

Genauer über die Mission ist bis dato leider nicht bekannt.

Alles unter Kontrolle

Rauenhalm, Felsental - Lage in Rauenhalm ruhig und sicher

Radegar von Fürstenfeld, Onkel des Fürsten und Oberhaupt

der Karanskirche, sagt: "Die Lage in Rauenhalm ist sicher und ruhig" Die mysteriösen Geschehnisse rund um Rauenhalm haben für einige Unruhen in der ansässigen Bevölkerung gesorgt, doch mit Hilfe tapferer Helden die unsere Garde unterstützten konnte die Lage beruhigt werden und nun droht keinerlei Gefahr! Um dies auch in Zukunft zu wahren wird ein kleines Banner der Garde direkt in Rauenhalm stationiert. Auch der neue Magieberater des Fürsten Siegesmund, Heilos Weisshaar, sagt: "Die Ereignisse sind geklärt und die Verantwortlichen werden zur Rechenschaft gezogen werden!"

Handelsstraße wieder sicher

Fürstenfeld, Felsental – Verhandlungen mit den Elfen?

Die Elfische Botschafterin Miluia Haeron wird nun fast täglich in Fürstenfeld in der Burg gesehen, laut Informanten finden Treffen statt mit allen Beratern des Fürsten, angeblich soll es um die östliche Grenze gehen. Für eine offizielle Stellungnahme konnten wir Grumme aus dem Weier erreichenden Berater des Fürsten in Wirtschaftsdingen meint: "Es geht um eine Einigung zwischen den Elfen und dem Fürsten bezüglich der Handels-

straße in die zwergischen Lande! Miluia Haeron und der Fürst konnten sich einigen die Sicherheit gemeinsam zu erhöhen und im Norden der Elfengebiete eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zu beginnen, die beiden zum Vorteil gereichen wird."

Was dies genau heisst werden wir wohl in naher Zukunft erfahren.

Ein Dorf im Wandel

Sarethingen a. Stb., Niederwald – Ein neuer Name für Freunde der Naherholungsgebiete

Leb wohl Apflingen, willkommen Sarethingen am Stützbach! Die Bürgerschaft des ehemaligen Apfelanbaugebietes hat einstimmig beschlossen, das Dorf umzubenennen. Laut einem offiziellen Sprecher des Dorfes plane man, ein für Gäste attraktives Erholungsgebiet aus dem Dorf zu bauen. Die ersten Vorbereitungen für die Umgestaltung haben bereits begonnen. Wer einen Teil des Kuchens ab bekommen und sein Gewerbe im viel versprechenden Sarethingen ansiedeln möchte, möge sich mit der Leitung des Dorfes in Verbindung setzen.